

schd. 'jdn. durch Schläge körperlich schwer mißhandeln', 'bis zum Umfallen prügeln' [allgemein]. *Der schlieht aan zusamme for e Käsebrot* [Limburg]. – **3.** 'auf einen Haufen, in eine Reihe bringen', z. B. das gemähte Gras, Heu und Grummet mit dem Rechen [Wiss. Obgzb. He], zwei Furchen zu einer Doppelfurche beim Pflügen [Iba-Ro] (s. *Zusammenschlag*). – **4.** = *zusammenläuten* (s. d.) [Schenkklengsf.-He Hü Fu Gersfd. Salmünster-Schl Schm]. *S schläät zomme* [Gersfd.]; *es hat noch net zesammegeschläge* [Schmalk]. Mit der Rda. *Bes d'm Aenne luit* 'wie es dem Einen läutet', *schläet's d'm Annre zesomme* warnt man vor Menschen, die über andere Schlechtes reden, denn sie könnten das Gleiche über den Gesprächspartner tun [Fu: Buchenblätter 8 (1927), S. 44].

Formen: *dsəsōmäslō* Wiss., *səsaməslō* Obgzb. – Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 942, 61 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1347 ff., Deutsches Wbch. 16, 763. – S. 3, 183, 55 ff.

zusammenschmeißen 1. 'auf einen Haufen werfen' [Wdhns. Gi Han.]. Hierzu (als Wortspiel mit z. 2) die Rda. *Gedellige Schoof* 'geduldige Schafe' *gieh viel iän Pirch, iän ugedilliche noch mieh; däi schmaißt mer sesoome* [Lgstn.]. – **2.** = *zusammenschlagen 2* (s. d.) [Kass.]; *zem Kribbel zesammschmissen* [ebd.].

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 934, 43 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1348, Deutsches Wbch. 16, 764. – S. 3, 285, 3 ff.

zusammenschnurichen = *schnurichen* (s. 3, 385, 5 ff.) [Schmalk.].

zusammenschnurren 'eingehen', 'schrumpfen', 'sich zusammenziehen', z. B. Stoff, Fleisch beim Braten usw. [Langenschwalb.-Ut Mtb. Obob. Abterd.-Ew], auch 'eintrocknen', 'austrocknen' [Rbhsn. Obob. Gelnhsn.].

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 944, 10 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1349. – S. 3, 387, 14 ff.

zusammenschrappchen = *zusammenschrappen* (s. d.) [Massenhm.-Wb Wsl. Mtb. Bhfdn.; auch Diez-UI?]. *De Geizkrache schrappscht alles zesamme* [Mtb.].

Formen: *səsōməšrabχə* Wsl. Bhfdn. – S. 3, 427, 51 ff.

zusammenschrappen 'zusammenkratzen', 'eifrig sparen' [Kass.], auch '*Geld und Gut gierig zusammenschrapfen' [Homburg v. d. H-Ot Langenschwalb.-Ut Uw Niederahr-We Ballersb.-Di Kass. Obgzb. Reibertnr.-Al Eschr.]. ... *un das Geld, was der Vadder zesammege-schrabbed hadde, flog ... derhinnerher* (W. Lüttebrandt, Ma honn's, ma kunn's, 1919, S. 36).

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 944, 44 ff. – S. 3, 428, 21 f. sowie *zusammenschrapphen* und *-schrappsen*.

zusammenschrappen (*dsəsōməšrabsə*) = *zusammenschrappen* (s. d.) [Eschr.].

zusammenschrumpeln 'einschrumpfen', 'kleiner werden', auch 'austrocknen und runzelig werden' [Wett. Wiss. Obob. Kass. Gelnhsn. Frankf.], vor allem vom Obst gesagt, aber auch übertr. auf Menschen [Wiss. Wett.] und Sachen [Kass.]. *Her wor ganz klaa" worn ean wäi zesammege-schrumbeld* [Vilbel-Fb]. ... *un sinne große Werkstelle schrumbelde zesammen* (W. Lüttebrandt, Mä honn's, mā kunn's, 1919, S. 121).

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 944, 60 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1349. – S. 368, 55 ff. und 3, 446, 45 ff.

zusammenschrunzeln = *zusammenschrumpeln* (s. d.) [Mensfdn.-Li].

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 945, 21 ff. – S. 3, 447, 32 ff.

zusammenschustern, *-schusterieren* 'etwas behelfsmäßig anfertigen' [Obgzb. Abterd.-Ew Friedwald.-He u. öfter].

Die Form *-schusterieren* nur in Friedewald belegt. – V. 375. – Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 945, 43 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1349. – S. 3, 486, 24 ff., 3, 497, 24 ff. und *zuschustern*.

zusammenschwätzen, *etwas* (bzw. *dummes Zeug, Mist* usw.) z. 'daherreden' [Uw]. *Dä schwätze en scheene Mezt zesamme* [Mtb.]; vgl. 3, 517, 31 ff.

zusammenspannen 'zwei Zugtiere an ein Fuhrwerk spannen' [Obob.]; auch übertr. 'die Feldarbeit gemeinsam verrichten': *Zween Buren spannen zesammen* [ebd.].

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 946, 19 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1350.

zusammenstecken Wie schd.; fig. in der Rda. *die Köpfe* z. 'etwas (heimlich) besprechen, verabreden' [Gelnhsn.].

zusammenstopeln 'etwas mit Mühe, häufig unpassend zusammenfügen' [Wiss. Gelnhsn. Han.], auch konkret '*mit großen Stichen vorläufig nähen' [Han.]. *Bis mer alles sesammegestobbeld hadde, woas Nacht* [Gelnhsn.].

Formen: *dsusaməšdobələ* Han., *dsəsōməšdōbələn* Wiss. – Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 947, 35 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1350.

zusammentappeln *(Heu in der Scheune) *zusammentreten*' [Nanzhsn.-Ma Steinbg.-Scho Ha]; vgl. 18, 59 ff.

zusammentragen Wie schd., insbes. aber auch '*lose Getreidelagen zum Binden auf das Garbenseil legen' [Höhr-Uw Holzhsn.-Wi Eschwege].

zusammentrampeln Wie schd., insbes. aber auch *(Heu in der Scheune) *zusammentreten*' [Bieber-Ge]; vgl. 100, 6 ff.

zusammentrappeln = *zusammentappeln* (s. d.) [Wall-rabenstn.-Ut Osthm.-Fb]; vgl. 105, 25 ff.

zusammentreten Wie schd., insbes. aber auch *(Heu in der Scheune) *zusammentreten*' [Niederbachhm.-Go Niedermörsb.-Ow Burg-Di].

zusammentriefeln (*dsəsaməndrewəln*) 'einzelne Fäden durch fortgesetztes Drehen zu einem dickeren Faden vereinigen' [Obob.]; vgl. 129, 5 ff.

zusammentrippeln (*dsusamədribələ*) = *zusammentappeln* (s. d.) [Kempfenbr.-Ge]; vgl. 132, 21 ff.

zusammentrompen (*səsōmədrombə*) 'zusammentrommeln', auch im übertr. Sinne, z. B. *Bicher sesomedrombe* 'Bücher von überallher leihen' [Eschr.]; s. 145, 12 f.

zusammentun 1. 'etwas zusammenbringen', etwa Heu auf einen Haufen [Marienbg.-Ow]. – **2.** *sich* z. 'sich vereinigen' [Ober-Hörgern-Gi], 'sich (zu einer gemeinsamen Arbeit) zusammenfinden' [Wiss.]. *Se hoo sich zesomgedoo* [Wiss.]. Veraltet auch 'heiraten' K. 456.

Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 1351.

zusammentuschen (*səsōmədusə*) 'zusammendrücken', 'zusammenstoßen' [Eschr.]; s. 187, 32 ff.

zusammenwamschen *Geld, Gut usw. gierig *zusammenbringen*' [Gensungen-Me]; vgl. 496, 1 ff.

zusammenwärgeln 'einen Wärgel (s. 517, 20 ff.) formen' [Steina-Zi].

zusammenzählen Wie schd. 'addieren'. Rda. *Der kann eins und eins net zusammezähle* 'ist dumm' [Han.].

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 950, 49 ff. – S. *zusammenziehen 3.*

zusammenziehen 1. wie schd. 'sich an einen Ort hinbewegen', z. B. in eine gemeinsame Wohnung. *Es zieht sich was sesamme, s werd baal rombele* 'die Wolken verdichten sich zu einem Gewitter' [Gelnhsn.]. – **2.** wie schd. 'einengen', 'kleiner machen'. *Saures zieht eim des Maul zesamme* [Rod a.d.W.-Us]; *dö Beer* 'die Beere' *zieht*